

BRIGITTE SCHULZE (Berlin)

## CHANTISCHE POLYSEME WÖRTER

Hervorgerufen durch extrem harte Lebensbedingungen war und ist z.T. bis in die Gegenwart das Leben der Chanten auf die konkrete Form der Auseinandersetzung mit der Natur ausgerichtet. Dementsprechend sind in der chantischen Sprache eine beträchtliche Anzahl von Wörtern zu finden, die nur einen Gegenstand, eine Erscheinung benennen (z.B. bei Jagd oder Fischfang).

Daneben gibt es, wie wohl in jeder Sprache, auch im Chantischen neutrale Wörter, die in beinahe jeder Sprechsituation Anwendung finden können. Es sei auf den Wortstamm *wer* 'Sache, Ding, Angelegenheit' in substantivischer Funktion, 'machen, tun' in verbaler Funktion verwiesen. Diese extremen Erscheinungen der Polysemie sollen aber hier unberücksichtigt bleiben.

Interessanter erscheinen Lexeme, deren Bedeutungsumfang sich im Laufe längerer Zeit um neue wesentliche Sememe vergrößert hat. Entscheidende Anlässe dafür liegen zu einem Teil im eigensprachlichen Bedeutungswandel, der sich unter diachronischem Aspekt vollzieht. Von größerer Bedeutung in synchronischer Sicht ist jedoch die Notwendigkeit für eine Sprache, auf einschneidende außersprachliche gesellschaftliche Erscheinungen reagieren zu müssen. Eine derartige Synchronie ist nicht auf eine Dauer von einigen Jahren beschränkt, sie durchläuft ebenfalls einen gewissen Zeitraum, ist aber häufig mit konkreten historischen Ereignissen verbindbar. Als solche Ereignisse, deren Folgen tief in das Leben der Chanten und damit ihrer Sprache einwirkten, können die Christianisierung durch die Russen im 18. Jahrhundert, der Ausbau der staatlichen und wirtschaftlichen Herrschaft der Russen in Sibirien im 19. Jahrhundert, und ganz besonders die gesellschaftlichen Veränderungen nach der Oktoberrevolution von 1917 und die folgenden Jahrzehnte mit ihren politischen, wirtschaftlichen und geistigen Folgeerscheinungen bezeichnet werden. Ein neuer Höhepunkt gesellschaftlicher und damit sprachlicher Entwicklung spiegelt sich in der chantischen Presse seit den Jahren ab 1987 wider, wie sich in dem gesammelten Belegmaterial nachweisen läßt.

Polysemie liegt bekanntlich vor, "wenn ein Ausdruck zwei oder mehr Bedeutungen aufweist, die sich aus einer Haupt- oder Grundbedeutung ableiten lassen" und "die Bedeutungsvarianten polysemer Ausdrücke auf die gleiche Wurzel zurückgehen" (Bußmann 1983 : 396). Ursachen für Polysemie sind darin zu sehen, daß ein Wort nicht als ein homogener Block zu betrachten ist. K. Erdmann machte bereits 1910 in seinem Buch "Die Bedeutung des Wortes" darauf aufmerksam, daß ein Wort sich bei genauer Betrachtung selektieren läßt in seinen begrifflichen Inhalt (die Denotation), den in ihm enthaltenen Nebensinn sowie den eingeschlossenen Gefühlswert (1910 : 25). In den umfangreichen Dis-

kussionen zur Semantik wurden von mehreren Wissenschaftlern weitere Verfeinerungen der Erdmannschen Untergliederung oder andere Termini für die bedeutungsmäßigen Wortbestandteile vorgelegt. Im wesentlichen folgte man aber den Gedankengängen Erdmanns. Auch T. Schippan (1975 : 132) äußert sich in diesem Sinne, indem sie davon spricht, daß ein Wort einen Bedeutungskern, ein Zentrum, besitzt, um das herum periphere Elemente gelagert sind, die nuancierende Wortbenutzungen oder neue Verbindbarkeiten hervorrufen können. Alle diese in einem Wort angelegten semantischen Gegebenheiten, die die Polysemie eines Wortes ermöglichen, sind in der *langue* angelegt. In der *parole*, im Austausch zwischen Sprecher und Hörer, werden die polysemen Wörter durch ihre Einsetzung in den Kontext monosemiert. Dadurch wird die vom Sprecher gewünschte Bedeutungsvariante für den Hörer herausgefiltert. Der Kontext spielt also die entscheidende Rolle für das richtige Verständnis einer Äußerung.

Drei polyseme chantische Wörter sollen hier mit den bei ihnen in neuerer Zeit bemerkbaren Sememvarianten vorgestellt werden.

1. Ein in der chantischen Presse sehr häufig erscheinendes Wort ist *непек*. Es ist ein altes syrjänisches Lehnwort, seine Bedeutung ist ursprünglich komiš *небег* 'Stück Birkenrinde mit Eigentumszeichen'; *небөг* 'Buch', *небөг* 'Buch; Bogen, Papier; Gesetz (?)' und geht zurück auf iran. (phlv.) *нирēk* 'Schrift'. In den Wörterbuch-Aufzeichnungen von DEWOS (1007—1008), die für das gesamte chantische Sprachgebiet vorliegen, erscheint bereits eine umfangreiche Gruppe von Bedeutungen. Die Hauptbedeutung ist 'бумага, Papier', daneben treten die Bedeutungen 'грамота, Dokument, Urkunde', 'письмо, Brief', 'книга, Buch', 'грамотность, Kenntnis des Lesens und Schreibens' auf. Die neuen chantisch-russischen Wörterbücher führen für *нэпек* lediglich 'бумага' (Молданова, Нёмысова. Ремизанова 76) und 1. бумага, 2. документ, 3. письмо, 4. книга (Скамейко, Сязи 54) an. Liest man neuere chantische Lehrbücher oder die chantische Zeitung "Ханты Ясан" ("Chantisches Wort"; ehemals "Ленин пант хуват" ("Auf Lenins Spuren")), trifft man das Wort *непек* in recht unterschiedlichen Kontextbeziehungen, z.B.

'о б о и, Т а р е т е': *хот питрат верман хураманг нэпекн, лывел рахл люхатты* (ЛПХ 20. 7. 85) 'die Häuser sind mit farbigen Tapeten beklebt, die man abwaschen kann;

'лицензия, справка, Bescheinigung, Lizenz': *асел совхоз эвалт нэпекн масы* (Нёмысова 30) 'seinem Vater wurde vom Sovchos eine Lizenz [zum Pelztier-fang] gegeben';

'список, Liste, Verzeichnis': *Ма нэпек поси лултлылам* 'Я буду читать по списку' (Хватай-Муха 2);

'награждение, Auszeichnung': *tusa rupij'met pāta predśedat'el'na jām nepekna māsjām* (Steinitz 143) 'für meine gute Arbeit bekam ich vom Vorsitzenden eine Auszeichnung';

'призыв, Einberufung': *ма нэпекн юхатсаюм 28 сентябрн 1941 олн* (ЛПХ 9. 5. 85) 'ich erhielt die Einberufung am 28. 9. 1941';

'программа, Programm': *Мирхот верты кося ястас, муй сирн лэсъятлайт нэпекат* (ХЯ 7. 9. 91) 'der Versammlungsleiter berichtete, wie die Programme gemacht werden';

'пропуск, Passierschein': *мунг, хойтат тайсат нэмасья нэпекат, мансув Советат хота. Тыв лангтыйн кашинг ови лольсат си нэпекат вантты ёх* (ХЯ 17. 8. 91) 'wir, die wir einen Passierschein hatten, gingen in das Haus der Sowjets. In den Eingängen standen in jeder Tür Kontrolleure für die Passierscheine';

'решение, Beschluß': *Там нэпекн ханштур верат мослат, топ си*

*нэпек пила мосл па еллы ропитты* (ХЯ 16. 11. 91) 'die in diesem Beschluß aufgeschriebenen Dinge sind wichtig, nur mit solchen Beschlüssen kann man weiterarbeiten'.

Mehrfach finden sich Textstellen, in denen *нэпек* als Äquivalent für Dokumente mit Gesetzeskraft u.ä. dient, z.B.

'у к а з, Е р л а ß (des Präsidenten)': *Тами юпийн мосл па Москва хуся ропитты па си юпийн топ ханшты нэмасья нэпек, Россия Президент нэпек* (ХЯ 17. 8. 91) 'danach muß man [das Gesetz] in Moskau [aus]arbeiten und muß erst einen Erlaß, einen Erlaß des Präsidenten verfassen';

'з а к о н, G e s e t z': 1992 *ол сұханты вонта лэсятты нэпек "Увас мув шуши ай мират волунсы такамты па алумты" олангн* (ХЯ 22. 8. 92) 'bis Ende des Jahres 1992 ist das Gesetz "Über die Stärkung und Verbesserung des Lebens der zahlenmäßig kleinen Völker des Nordens" zu erarbeiten (eig.: fertigzustellen)'.

Die Verwendung des Lexems *нэпек* in der seit langem mitverstandenen Bedeutung 'к н и г а, В у с h' hängt wohl vom Stil des jeweiligen Sprechers/Schreibers ab. Oft ist *книга* 'Buch' in chantischen Texten als Lehnwort anzutreffen, häufig erscheint jedoch auch *нэпек*. Mitunter scheint eins heutzutage stilistisches Äquivalent des anderen zu sein, z.B. *ин ханшас па еша вол мирн шувалалы ханты ясангшколайн вонлататы сира па йи к н и г а*. [— — —] *Лув нумсал посна, лув алюнсел этас округевн вонлатата мунг мирлув йис верата нявремат вонлататы н э п е к* (ХЯ 29. 2. 92), 'er schrieb ein B u c h für den Schulunterricht in chantischer Sprache. Nach seiner Idee und unter seiner Leitung erschien ein Lehrb u c h'.

In Komposita erscheint *нэпек* als Bezugswort, seien es *хатл нэпек* für russ. *календарь* 'Kalender' (Молданова, Нёмысова, Ремезанова 189; Скамейко, Сязи 149) oder *ям вусья яснгуи нэпек* für russ. *приветственный адрес* 'Grußschreiben' (ХЯ 23. 5. 92) oder *ишак нэпек* für russ. *почетная грамота* 'Ehrenurkunde' (Нёмысова 21).

Ein interessantes neues Lexem ist mit der Adjektiv-Ableitung *нэпеканг* entstanden: *нэпеканг ёх* in der Bedeutung 'национальная интеллигенция' (Mitteilung Njomysova). Dieses neue Kompositum ist mehrfach zu finden gewesen, z.B. *ситы войтантсат окрисполкомн си вон ёх шуши мирев нэпеканг ёх* (ХЯ 5. 10. 91) 'so trafen sich die bedeutenden Leute mit der hiesigen Intelligenz'.

Bei der Sichtung der Bedeutungsvarianten von *нэпек* tritt die Tiefenbedeutung 'beschriebenes Papier' klar hervor ('Buch, Brief, Passierschein' u.a.). Daneben zeigt sich jedoch auch die Tendenz in abstraktere Richtung ('Erlaß, Gesetz, Intelligenz').

2. Ähnlicher "Zuwachs" neuer Sememe an vorhandene Lexeme zeigt sich auch bei anderen Nomen, z.B. bei *јасэу* 'Sprache, Rede'. In den neuen chantischen Wörterbüchern hat das Lexem *јасэу* die Hauptbedeutung 'Sprache' (Молданова, Нёмысова, Ремезанова 138; Скамейко, Сязи 101); in DEWOS 414 sind angeführt: 'Rede; Sprache' als Hauptbedeutung, zudem: 'Wort; Versprechen; Gespräch; Erzählung'. In der letzten Zeit lassen sich in der Zeitung "Ханты Ясанг" eine Reihe von Textbelegen feststellen, die neue Sememe des Lexems darstellen. Diese neuen Sememe gehen offensichtlich auf Beeinflussung durch die russische Sprache zurück. Beispiele sind:

'с о о б щ е н и е, (P r e s s e -) B e r и c h t, M и т т е и л у н г': *вон ясанг "Россия мув финноугорской мират оланг съезд" олангн* (ХЯ 23. 5. 92) 'großer Bericht über den Kongreß der finnisch-ugrischen Völker Rußlands'; 1932-*мит олн апрель тылась этас ясанг* (ХЯ 28. 3. 92) 'im April des Jahres 1932 erschien die Pressemitteilung';

'мнение, Meinung': *Арсыр ясанг йис вер олангн* (Х 14. 3. 92) 'Unterschiedliche Meinungen über die Vergangenheit';

'заявление, offizielle Erklärung': *ЯСАНГ* (ХЯ 21. 12. 91) als Überschrift, der folgende Text ist ein Protest chantischer staatlicher und gesellschaftlicher Einrichtungen gegen die Handlungsweise eines Beamten;

'дискуссия, Diskussion': *сыр-сыр суртат оланган путрематы питсат, сыты мир ясанг еллы куламас* (ХЯ 7. 3. 92) 'man sprach über verschiedene Probleme, dann begann die Diskussion';

'программа, Programm': *Оргкомитет ясанг сирн марийцет питлат якты* (ХЯ 13. 7. 91) 'entsprechend dem Programm des Orgkomitees beginnen die Mari mit den Tänzen'.

Auch als Grundwort neuer Komposita erscheint *ясанг*, z.B.

'ответ, возражение, Erwiderung, Antwort': *М. С. Горбачев юхлы ясангн айкел павтас* (ХЯ 27. 8. 91) 'M. S. Gorbačov teilte in seiner Erwiderung mit';

'последнее выступление, Schlußwort': *сялта юхи хасюм ясанг лупас* (ХЯ 17. 8. 91) 'dann hielt er das Schlußwort'.

3. Auch im verbalen Bereich gibt es eine Reihe von Lexemen, die bereits "an sich" eine breite Bedeutungsskala aufweisen, in jüngerer Vergangenheit jedoch in chantischen Veröffentlichungen um neue Sememe erweitert wurden. Als Beispiel sei hier das Verb *эслаты* angeführt. In den älteren Quellen sind für *esalti*, *esati* (DEWOS 193) 'пустить, lassen, loslassen' als Hauptbedeutungen angeführt, auch 'weglassen; schießen; die Restschuld erlassen' u.a. Die jüngsten chantischen Schulwörterbücher verzeichnen für *эслаты* die russische Äquivalente 'отпустить' ('loslassen, gehen lassen'); 'освободить' ('befreien, frei lassen'). In der Verwendung des Lexems *эслаты* in den Zeitungstexten der letzten Jahre werden auch Bedeutungen verwendet, die in dem russischen Lexem *отпустить* mitangelegt sind, z.B. 'zuweisen (Geld, Ware), bewilligen', etwa in ХЯ vom 21. 12. 91: *Си вон вухат, мата утат государстваев эслылас Увас мирлув вонлтаты сира* 'diese vielen Gelder, die unser Staat für die Ausbildung unserer beiden Völker bewilligt hat'. Das Wort beinhaltet auch die Bedeutung 'распространять, verbreiten', z.B. in der Textstelle *Ин кулят имухты эсалсат ясанг мир пела* (ХЯ 27. 8. 91) 'ständig verbreiteten sie [die Putschisten] die Rede unter dem Volk'. In der Verbindung mit dem Substantiv *волунсы* 'Leben' gibt es den Begriff 'выпускать газету, eine Zeitung herausgeben' wieder, z.B. *ар ол лув эслас волунсыя ханты яснгул газета* (ХЯ 28. 3. 92) 'viele Jahre gab er die chantisch-sprachige Zeitung heraus'. Verbunden mit dem oben schon besprochenen Wort *нэпек* 'Papier usw.' hat das Verb die Bedeutung 'выбирать, голосовать, wählen, stimmen für': *лолл Б. Н. Ельцин пата мирев нэпек ат эсалсат* (ХЯ 27. 8. 91) 'möge unser Volk für B. N. Jelzin stimmen'.<sup>1</sup>

Aus der Zusammenstellung der hier behandelten Lexeme und ihren Bedeutungsvarianten lassen sich m.E. zwei Tendenzen ableiten: 1. den anfänglich konkret(er)en Bedeutungen wurden zunehmend abstrakt(er)e bzw. verallgemeinernde Sememe zugeordnet; 2. werden stark polyseme Lexeme anscheinend lieber für die Darstellung eines Vorganges, einer Erscheinung herangezogen, als monoseme bzw. solche mit engem Bedeutungskreis. Eine breiter gefächerte Sememstruktur erhöht möglicherweise das Verstehen einer Äußerung.

Eine genaue Auffächerung der polysemen Wörter ließe auch erkennen, wel-

<sup>1</sup> Alle im Artikel vorgelegten Textbeispiele wurden im November 1993 gemeinsam mit E. A. Njomysova überprüft und die Äquivalente von ihr bestätigt.

che Beziehungen zwischen begrifflichem Kern, Nebensinn und Gefühlswert bestehen und welche dieser Faktoren die (das Russische als zweite Sprache beherrschenden) chantischen Autoren der Texte veranlaßt haben, im gegebenen Fall die oben besprochenen Lexeme bzw. Sememe im Kontext zu verwenden. Hierfür sind jedoch noch weitere Belegsammlungen erforderlich, um gesicherte Auskunft darüber zu erlangen, ob und inwieweit die Sememe in den Sprachgebrauch, in die parole, Eingang gefunden haben.

### Abkürzungen

**Steinitz** — W. Steinitz, Ostjakologische Arbeiten in vier Bänden, Bd. III, Berlin—Budapest—Den Haag 1989; **ЛПХ** — Ленин пант хуват (Wochenzeitung bis 1990); **Молданова, Нёмысова Ремезанова** — С. П. Молданова, Е. А. Нёмысова, В. Н. Ремезанова, Словарь хантыйско-русский и русско-хантыйский, Ленинград 1983; **Нёмысова** — Хантыйский язык. Учебник для учащихся педагогических училищ. Под редакцией Е. А. Нёмысовой, Ленинград 1988; **Скамейко, Сязи** — Р. Р. Скамейко, З. И. Сязи, Словарь хантыйско-русский и русско-хантыйский (на языке шурышкарских ханты), Ленинград 1985; **ХЯ** — Ханты Ясанг (Wochenzeitung seit 1990); **Хватай-Муха** — К. Ф. Хватай-Муха, Методика работы по русскому букварю в хантыйской начальной школе, Ленинград 1959.

### LITERATUR

**Вульманн, Н.** 1983, Lexikon der Sprachwissenschaft, Stuttgart.  
**Ердманн, К.** 1910, Die Bedeutung des Wortes, Leipzig.  
**Шчирпан, Т.** 1975, Einführung in die Semasiologie, Leipzig.

**БРИГИТТЕ ШУЛЬЦЕ** (Берлин)

### ХАНТЫЙСКИЕ ПОЛИСЕМАНТИЧЕСКИЕ СЛОВА

Автор статьи анализирует многозначность отдельных слов в хантыйском языке. В первую очередь ее интересуют новые значения следующих слов: *перек* 'бумага; книга; письмо', новые значения 'обои; лицензия; справка; призыв' и т.д.; *jasəy* 'язык; речь', новые значения 'мнение; заявление; дискуссия' и т.д.; *esəlti* 'отпустить', новые значения 'выпускать (газету); распространять' и т.д.